

David Schirmer

Mäyen Lied.

Ihr Nymphen / kompt herbey  
Es buhlt der grüne Mey  
Auff unsern Auen  
Last uns spacieren gehn /  
Wo Püsch und Kräuter stehn /  
Uns umbzuschauen.

Der vorhin dürre Wald  
Ist wieder wohlgestalt.  
Die Felder prangen.  
Der blaue Himmel lacht.  
Der Thau fällt durch die Nacht.  
Die Tage langen.

Der leichte Kefer brumt /  
Die göldne Biene sumt.  
Die Vogel zwitschern.  
Daß Vieh geht in das Gras.  
Die Bäche werden Glas.  
Die Fische klitzschern.

Komm / meine Delia /  
Brich Blumen hier und da /  
Weil sie noch stehen  
Mach von dem bundten Glantz  
Mir einen Rosen-Krantz /  
Eh sie vergehen.

Gieb her / den Blumen-Mund /  
Weil er noch ist gesund /  
Weil er noch lachet.  
Drück meinen Leib an dich  
Eh daß die Jugend sich  
Von hinnen machet.

Die Stirne / dieses Haar /  
Der Halß / diß Augen-Klar /  
Die roten Wangen /  
Der Schönheit reiche Last /  
Die du itzt an dir hast /  
Ist bald vergangen.

Was wir umb diesen Plan  
So lieblich schauen an /  
Muß endlich sterben.  
Wenn Reif und Schnee und Eiß  
Die Felder machet weiß /  
Muß es verderben.

Drum brauche deine Lust /  
Weil jung noch ist die Brust /  
Weil du noch blühest.  
Wer weiß / ob morgen du  
Nicht irgend nach der Ruh  
Des Grabes siehest?

So lieb ich hier und da  
Die schöne Delia /  
Durch Wald und Auen.  
Weil sich die Fröligkeit  
In meiner jungen Zeit  
Läst munter schauen!